

# Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



**Wir machen Musik**

Umfangreiches Angebot  
benötigt auch Spenden!

Seite 5, 6

**Wir wollen Euch**

Bewerbungsstart  
zur Vorstandswahl!

Seite 8, 9

**Wir packen an**

Kirche als Vorbild  
für Klimaschutzung!

Seite 13

## Liebe Leserinnen und Leser,



Kirchenvorstandswahl 2024! Alle wichtigen Fragen rund um das Thema sind in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes (S. 8) zu finden. Vielleicht aber bekommen Sie selbst, nach dem Lesen des Artikels von Frau Catharina Hasenclever (S. 9), Lust zu kandidieren?

Darüber freuen wir uns sehr!

Dabei sein, mitgestalten und neue Ideen in das Gemeindeleben bringen! Wer Lust hat, ist herzlich willkommen im Kirchenvorstand der Jakobi-Gemeinde.

Aber auch andere Themen hält diese sommerliche Ausgabe des Gemeindebriefes bereit. So finden Sie einen Beitrag seitens der Jakobi-Bücherei (S. 4), in welchem viele Bücher für die kommenden Sommerferien vorgestellt werden. Vielleicht spricht Sie eines ja ganz besonders an?

Frau Ulrike Fischer aus der Kindertagesstätte freut sich, über die neu gewonnene Sprachpatin für die Kinder berichten zu können (S. 2).

Und auch die Hühner von Frau Susanne Leibold genießen das soziale Miteinander, worüber in dem Artikel in dieser Ausgabe berichtet wird (S. 10). Wir freuen uns sehr, das Sommerkonzert des Hospizes Luise im Jakobi Gemeindegarten am 13. August ankündigen zu können (S. 11).

Und warum unsere Gemeinde als Vorbild der Klimarettung fundiert? Das erfahren Sie in dem Beitrag von Dr. Karin Janssen (S. 13) unter dem Aspekt „Klima retten – Schöpfung bewahren“. Zudem gibt es eine neue Leitung der ökumenischen Bahnhofsmission in Hannover. Frau Karen Hammerich stellt sich und ihre Arbeit genauer vor (S. 12).

Ferner laden wir Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten der Gemeinde in den Sommermonaten ein. Alle Informationen und Daten sind der letzten Seite des Gemeindebriefes zu entnehmen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, sowie einen wunderschönen und warmen Sommer in Kirchrode!

Ihre Sarah Algermissen  
Mitglied der Gemeindebriefredaktion

### SPRACHZAUBER IN UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Liebe Lesende, seit einigen Monaten bekommen wir Besuch von einer engagierten, ehrenamtlichen Sprachpatin.

Das Freiwilligenzentrum Hannover bietet diese Unterstützung an, von der wir gerne Gebrauch machen.

Frau Melanie O. kommt regelmäßig einmal wöchentlich für 2 Std. zu uns, dafür möchten wir uns an dieser Stelle einmal herzlich bedanken.

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt, und manchmal kommt hier im Kita-Alltag die Förderung in Kleingruppen zu kurz.

Die Kinder, die noch nicht so sicher im Sprachgebrauch sind, genießen die Ruhe in einem kleinem Raum nur zu viert oder fünft und natürlich die damit verbundene extra Portion Zuwendung. Die Kinder werden durchs Vorlesen und Spielen zum Sprechen angeregt und werden so-

mit sicherer in ihrer Aussprache und im Spracherwerb.

Wer selber Interesse hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, schaut doch einfach auf der Internetseite des Freiwilligenzentrums Hannover in der Georgstraße nach.

Alles Gute,  
Ihre  
Ulrike Fischer

In Sommersonnentagen muss man sich gut schützen. Neulich hörte ich, dass es auf Rezept sogar eine Sonnenschutzcreme gibt, die zu 100% schützt. Als empfindlicher Hauttyp habe ich mich bisher gerne bei der Sonnenmilch meines Kindes bedient, die schon einen recht hohen Lichtschutzfaktor hat. 100% scheint mir vielleicht auch zu viel. Ich will weder als „Brathähnchen“ durch die Gegend laufen noch als „Käse“. Irgendwie dazwischen scheint mir angemessen. Und vermutlich geht es mir wie vielen Menschen, persönlich abgestimmt, vielleicht sogar vom Arzt verordnet, damit der Hautkrebs, den offenbar viele unterschätzen, keine Chance hat.

Das Jesuswort, das Monatspruch des Monats Juli ist, lässt keine Zwischentöne zu. Diese Sonnendosis lässt in mir die Sehnsucht nach einem hohen Schutzfaktor aufkommen. Wie an anderen Stellen, lässt Jesus da keine Kompromisse zu, die volle Breitseite des Wortes Gottes. Keine Kompromisse! Anders als Paulus, verstärkt es der Evangelist Matthäus: Nachfolge ist



MONATSSPRUCH JULI 2023

**Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde und betet  
für die, die euch verfolgen,  
damit ihr Kinder eures Vaters  
im Himmel werdet.** Matthäus 5,44-45

kein sanftes Ruhekissen, Gnade ist nicht Sonnenbaden am Strand und gemütlich ans reich gefüllte und kostenlose Buffet im Wellnessstempel. Sondern mindestens auf dem Rettungsturm sitzen, mit dem Fernglas in der Hand, die Sturmboote hochziehen und wenn nötig raus in die Brandung und ran an die Not der Welt. Gerettet werden müssen nicht nur die Ertrinkenden, sondern auch diejenigen, die es Hinnehmen und Verursachen. Das Evangelium duldet keine Kompromisse. Die Sonne der Gerechtigkeit geht Guten und Bösen auf. Aber alle haben die Chance sich zu entscheiden: Ist meine Gerechtigkeit besser, als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, oder nehme ich mein Kreuz auf

mich und wag es, bedingungslos zu lieben? Will ich lieben oder hassen, will dabei sein im Reich Gottes? Gerade im Sinne der Opfer hat es die Welt, haben es auch die Feinde nötig, einen Ausweg zu finden.

Ich würde es begrüßen, wenn jemand (wie Gott durch Jesus) mir die Feindschaft aufkündigt und mich mit Sonnenmilch eincremt. Gerne dann auch 100 %, wenn es denn sein muss.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen und friedvollen Sommer.

Ihre und Eure Dorothea Wöller

## GEISTREICH AM KRONSBURG

Am Pfingstmontag lud die Charta Oecumenica zu einem gemeinsamen Gottesdienst an den Rand der Baustelle Kronsberg-Süd. Viele folgten der Einladung und so manche:r Spaziergänger:in blieb spontan zum Gottesdienst. Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst blieb Zeit zum Austausch und Gespräch bei einem Kaffee, denn das CoffeeBike der St. Johannes Gemeinde war auch auf den Kronsberg gekommen. Bei leichtem Pfingst- und Geistwind wurde Gemeinschaft im Glauben spürbar.

Pastorin Dorothea Wöller





„Für welches Haustier würden Sie sich entscheiden: Frosch oder Spinne?“

„Mathematik und Lyrik, die bevorzugten Zugänge von Malte und seiner Halbschwester Josefine sind Beispiele dafür, in welcher unterschiedlichen „Sprachen“ wir denken und uns ausdrücken und wieviel Offenheit und Bereitschaft es erfordert, unser Gegenüber zu verstehen ...“

Malte und Josefine sind die Protagonisten in dem Jugendroman „Schön wie die Acht“ von Nicola Huppertz. Die Autorin aus Hannover war im vergangenen Herbst zu einer Lesung vor den Konfirmanden in der Jakobi-Gemeinde und das Zitat ist aus dem Interview, welches Clara, unsere jüngste Mitarbeiterin im Team der Bücherei, mit der Autorin geführt hat.

Clara verfasst Rezensionen zu Jugendbüchern, die Sie in Clara's Lesecke auf unserer Homepage finden, ebenso wie das vollständige Interview – sowie die überraschende Antwort von Frau Huppertz auf

Am Freitag, 01.09.2023, in der Zeit von 10 - 12 Uhr, parallel zum Jakobi am Markt, gibt es einen Bücherflohmarkt.

die Frage nach dem bevorzugten Haustier.

Von der Autorin sind folgende Titel in der Bücherei vorhanden:

1. Alma ganz klein
2. Schön wie die Acht
3. Unser Sommer am See
4. Karla, Sengül und das Fenster zur Welt

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und wir haben viele neue Titel im Angebot, damit euch nicht langweilig wird:

- So viele Zahlen – ein buntes Such- und Entdeckerbuch
- Alles, was wir über Krabbeltiere

### Ferienregelung

Letzte Ausleihe vor den Ferien: 05.07.2023

Erste Ausleihe nach den Ferien: 17.08.2023

In den Ferien ist die Bücherei mittwochs von 15-18 Uhr geöffnet.

- wissen, ist falsch
- Hüterin des Waldes – Häschen in Not
- Internat Schloss Sommerberg – Fünf Pfoten retten Ferdinand Nuss
- Mattis – Der spinnt, der Lehrer Storm!
- Das fantastische fliegende Fundbüro
- Zum Vorlesen: Der Hoffnungsvogel
- TOMTOM und die wilden Häuser
- Der kleine Drache Kokosnuss - Aufregung in der Drachen-

### Neue Bücher für Erwachsene:

- Daniel Glattauer: Die spürst du nicht
- Richard Osman: Der Donnerstagsmordclub – und die verirrte Kugel, Bd. 3
- Anne Stern: Fräulein Gold – Die rote Insel, Bd. 5
- Martin Walker: Tête-à-Tête, Bd. 14
- Annie Ernaux: Das andere Mädchen
- Martin Suter: Melody

schule

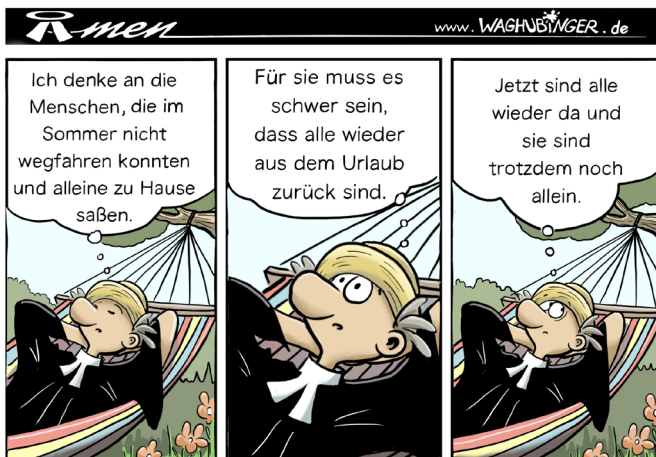
- Die Olchis finden einen Schatz und andere krötige Abenteuer
  - Zwei neue Abenteuer mit „Die drei !!!“
  - Zwei neue Fortsetzungen für die beliebte Fantasyreihe „White Fox“
  - Mein Lotta-Leben - Hier taucht der Papagei
  - sowie „Das inoffizielle Star Wars Fanbuch“ und „Fussball-Stars - 40 Idole und ihre Geschichten“

Vorhandene Serien wurden ergänzt und acht neue Tonie-Hörfiguren angeschafft.

Wir wünschen allen großen und kleinen Lesern eine schöne Sommerzeit!

Es grüßen Inka Greve und Regina Süßner

Nächstes Literatur-Café nach der Sommerpause am 15.09.2023 von 17 bis 19 Uhr



## DIE MUSIK IN JAKOBI UND IHRE FINANZIERUNG

In den letzten Gemeindebriefen haben sich Ihnen die wichtigsten Personen des musikalischen Lebens in Jakobi in Interviews vorgestellt: Unsere neue Kantorin **Ekaterina Panina** (März-Ausgabe), **Annika Weiß**, die die Hochbetagten Nachtigallen leitet und mit den Kindern in der Kita singt (April-Ausgabe) und den Leiter des Vokalensembles **Hartwig Meynecke**. An dieser Stelle wollen wir einmal einen Gesamtüberblick über die musikalischen Gruppen der Jakobigemeinde geben.

Beginnen wir mit den Chören: Ganz neu am Start sind die Kinderchöre. Damit wollen wir das Singen der Kinder und Jugendlichen wieder näher an die Gemeinde heranführen, nachdem unsere Kinderchöre bis vor kurzem von KiKiMu (einer Organisation des Stadtkirchenverbandes) geführt wurden. Ekaterina Panina hat diese Aufgabe übernommen. Es gibt drei Gruppen: die Jakobi-Spatzen für die Kleinsten von 3 bis 5 Jahren, die Jakobi-Rotkehlchen für die Kinder im Vor- und Grundschulalter und den Jakobi-Jugendchor Jaybirds (das ist übrigens der englische Name für den Eichelhäher, bekanntermaßen ein hervorragender Sänger). Obwohl diese Gruppen erst im April gestartet sind, wird dort bereits kräftig musiziert.

Für die Erwachsenen gibt es zunächst die **Tuesday-Vibrations**. Dieser Chor, auch geleitet von Ekaterina, singt moderne Lieder vor allem aus dem Pop- und Gospel-Bereich; ergänzend werden auch klassische Werke geprobt. Der Chor tritt in Gottesdiensten auf, nimmt jedes Jahr bei dem Stiftungskonzert teil und gestaltet auch das traditionelle Adventskonzert mit.

Zweiter Chor ist das **Jakobi-Vokalensemble**, das Hartwig Meynecke leitet. Hier stehen neben der musikalischen Bereicherung von Gottesdiensten die Aufführung von A-cappella-Programmen und Oratorien aller Stilrichtungen im Mittelpunkt.



Foto: Wolfgang Wegel, von links nach rechts: Annika Weiß, Hartwig Meynecke und Ekaterina Panina

Zuletzt waren dies das Deutsche Requiem von Brahms und die Johannespassion von Bach.

Schließlich gibt es auch ein Angebot für das Seniorensingen, die **Hochbetagten Nachtigallen**. Annika Weiß leitet sie. Die Nachtigallen sind singfreudige Seniorinnen und Senioren, die sich im Gemeindehaus treffen, um dort gemeinsam zu singen und sich untereinander ein bisschen auszutauschen. Es geht vor allem um den Spaß am Singen. Die Lieder werden spontan ausgewählt, meistens sind es alte Volkslieder oder auch Lieder aus dem Gemeindebuch.

Neben den Chören gibt es das **Blechbläser-Ensemble** unter der Leitung unserer Kantorin. Es spielt vor allem Choräle und kleinere geistliche oder weltliche Werke und tritt unter anderem in Gottesdiensten auf. Oder bei Anlässen wie dem Adventsbasar oder Ostern, wenn es besonders feierlich klingen soll.

Seit nun fast 30 Jahren in der Jakobi-Gemeinde zu Hause ist das **Kammerorchester Kirchrode**. Es ist ein selbständiges Streicherensemble von ca. 20 Mitgliedern aus der Gemeinde und der Umgebung. Das Orchester wird von Martin Hurek, Musiklehrer am Gymnasium Goetheschule, geleitet. Es beteiligt sich am musikalischen Leben der Gemeinde mit Konzerten und bei der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten, zuletzt bei ei-

ner der Konfirmationen. Nach dem Kantatengottesdienst mit dem Vokalensemble probt es augenblicklich für sein Sommerkonzert in unserer Kirche (Sonntag, den 25. Juni, um 16:00 Uhr) und das Stiftungskonzert in der Woche danach.

Für alle, die noch mehr erfahren möchten: In den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefs werden sich die verschiedenen musikalischen Gruppen nach und nach genauer vorstellen. Oder Sie nehmen Kontakt mit den Leitungen auf (siehe Infokasten auf Seite 7) und kommen einfach mal vorbei. Neue Musizierende sind jeder Zeit herzlich willkommen!

Ein großes Anliegen aller dieser Gruppen ist es, nicht nur „für sich“ zu musizieren, sondern eng in das Gemeindeleben eingebunden zu sein; und auch miteinander Musik zu machen. So fand Mitte Mai die Aufführung einer Bach-Kantate im Gottesdienst mit Kammerorchester und Vokalensemble statt, und das Sommerkonzert für die Jakobi-Stiftung wird traditionell von allen musikalischen Gruppen gemeinsam gestaltet, einschließlich eines anschließenden Grillfestes im Gemeindegarten.

All die beschriebenen musikalischen Aktivitäten leben vom Engagement von Menschen, brauchen aber auch finanzielle Mittel. Diese kommen nach wie vor zum größten Teil von der Gemeinde. Auch

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

## MUSIKALISCHE GRUPPEN

**BLECHBLÄSERGRUPPE** (Leitung: Ekaterina Panina):  
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im  
Gemeindesaal

### KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:

Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal  
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

### KINDERCHÖRE

 (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR  
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR  
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

**SENIORENSINGEN** (Leitung: Annika Weiß):  
„Die hochbetagten Nachtigallen“:  
am 2. und 4. Montag im Monat  
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

**TUESDAY VIBRATIONS** (Leitung: Ekaterina Panina):  
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemein-  
saal

**VOKALENSEMBLE** (Leitung Hartwig Meynecke):  
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

*In den Sommerferien (06.7. bis 16.08.) haben wir eine Sommerpause, in der die musikalischen Gruppen sich nicht zu den gewohnten Übe-Zeiten treffen. Die Kinderchöre starten wieder am Montag, den 28. August. Für die anderen Chöre gibt es im Sommer individuelle Absprachen – bitte erkundigen Sie sich im Zweifel bei den jeweiligen Chorleitern / Chorleiterinnen.*

die Jakobi-Stiftung hilft immer wieder, doch leider reichen diese Mittel nicht aus. Es besteht eine erhebliche Finanzierungslücke, auch nachdem die Kantorenstelle nur mit 50% besetzt werden konnte. Dies ist Teil einer allgemeinen Entwicklung, der sich auch Jakobi nicht entziehen kann.

Andererseits wollen wir alles daran setzen, das musikalische Angebot zu erhalten und aktiv auf die Zukunft auszurichten. Denn die Kirchenmusik in Jakobi ist ganz wesentlich für die Lebendigkeit und Attraktivität der Gemeinde und ihre Sichtbarkeit (und Hörbarkeit :-)) nach außen. Außerdem: Musik bereitet einfach Freude, den Musizierenden wie den Zuhörern. Das können wir immer wieder erleben. Musik ist auch Verkündigung!

Die Musik in Jakobi braucht also

weitere Mittel. Aus diesem Grund wollen wir in Jakobi unsere Musik durch ein neues, aktives Spendenkonzept voranbringen. So werden alle Musizierenden darum gebeten, sich persönlich durch einen regelmäßigen Spendenbeitrag zu beteiligen. Und wir freuen uns, dass sich schon jetzt so viele daran beteiligen. Die Beiträge der Musizierenden allein werden aber wohl nicht reichen, um das umfangreiche Angebot aufrechtzuerhalten. Daher geht der **Spendenaufruf** auch an alle anderen Musikfreunde, die zwar selbst nicht aktiv mitmachen, die Musik in Jakobi aber gerne unterstützen möchten. Dafür gibt es den „Freundeskreis der Kirchenmusik“ (siehe unten). Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kirchenmusik neben den einmaligen Beiträgen, die die Jakobi-Stiftung geben kann, durch

laufende, regelmäßige Spenden zu stärken. Jede Spende ist willkommen. Ideal ist natürlich ein regelmäßiger Betrag, wie groß oder klein auch immer; denn dann können wir besser planen. Wichtig ist: Das Geld wird für die Kirchenmusik insgesamt verwendet, es kommt also allen zu Gute.

Zusammengefasst: Die Jakobigemeinde möchte ihr reiches Musikleben aufrechterhalten und weiterentwickeln, kann das aber im bestehenden Umfang nur mit Hilfe eines regelmäßigen Spendenaufkommens. Herzlichen Dank an alle, die ihren Teil zur musikalischen Vielfalt in Jakobi beitragen!



Wolfgang Wegel  
Ekaterina Panina

## FREUNDESKREIS DER KIRCHENMUSIK

**D**er Freundeskreis der Kirchenmusik wurde 2017 gegründet, um Spenden für die Kirchenmusik in Jakobi zu sammeln. Er ist kein selbständiger Verein, sondern Teil der Kirchengemeinde und braucht daher keinen „Verwaltungsapparat“. Alle Spenden stehen 1 zu 1 der Musik zur Verfügung. Unterstützt wurden zum Beispiel Anschaffungen wie Noten

und technische Ausstattung, aber auch Konzerte. Durch die finanzielle Entwicklung der Gemeindefinanzen hat sich die Bedeutung des Freundeskreises jetzt noch einmal deutlich erhöht.

Organisiert wird der Freundeskreis vor allem von engagierten Ehrenamtlichen: Angelika Stetefeld, Ulrike Born, Elke Brandes, Sabine Schulze und Wolfgang Wegel.

### Kontakt:

Jakobi-Kirchengemeinde  
Freundeskreis der Kirchenmusik  
Kleiner Hillen 3  
30559 Hannover

### Spendenkonto:

IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort:  
613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

### BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr  
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

### BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)  
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.

Voranmeldung unter:

Kommunaler Seniorenservice Hannover,  
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung  
Kirchrode, ☎ 168-3 07 73

Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.  
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

### DICHTUNG UND RELIGION

Lesungen und Gespräche, jeden letzten Dienstag im Monat. Für den Sommer stehen aktuell keine Termine an.

Kontakt: Pastorin i. R. Dr. Rosemarie Woelfert  
☎ 5 51 00 49

### FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird am 28.07. ausgestrahlt.  
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

### FRAUENKREIS UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Vorträge und Gespräche:

Im Juli Sommerpause!

1. August: Referentin Elisabeth Hecker, Thema: Unser Leben – ist es das, was unser Denken ausmacht.

Kontakt: Hella Heere ☎ 514452 und  
Rosemarie Peters ☎ 520462

### GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

### HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte

Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

### JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe  
Pilger-Treff: auf Anfrage  
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

### KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes  
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache

Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

### KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, montags von 16.00 – 17.30 Uhr und dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr

In den Sommerferien finden keine Treffen statt!

Die ersten Treffen sind Montag 21. August, 16 Uhr und Dienstag 22. August, 10 Uhr

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr

Nächster Termin: 15.09.

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### KUNDALINI-YOGA

Jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr.

Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €

Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177

✉ moberndt@gmx.de

### MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.

Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

### OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

- Sommerpause im Juli -

nächster Termin Montag, den 14. August

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €

jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

### SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

## Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wie? Wen?

**W**arum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

**W**ie? Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten - natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchengemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet.

**W**en? Bis 10.10.2023 können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden, Voraussetzung sind ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Wahltag ist der 10. März 2024. Auch hier in Jakobi.

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Und das ist deutlich einfacher geworden als in früheren Jahren. Die Landessynode hat das „Kirchenvorstandsbildungsgesetz“ (KVVG) aktualisiert und viele Neuerungen eingeführt. Es ist nun viel leichter, seine Stimme abzugeben. Und insbesondere die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Men-

schen wird gefördert:

So kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands (also am 1. Juni 2024) das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der Allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Onlinewahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Onlinewahl werden direkt an die Wahlberechtigten versandt. Zusätzlich

kann eine „klassische“ Urnenwahl vor Ort durchgeführt werden.

Und auch das Kandidieren ist einfacher geworden: Für einen Wahlvorschlag gibt's ein eigenes Formular. Man kann jemanden Anderen vorschlagen, aber auch sich selbst. Das Formular kann man auf unserer Internetseite herunterladen: Unter [www.Jakobi-Kirchrode.de](http://www.Jakobi-Kirchrode.de). Rubrik: KV-Wahlen. Oder Sie holen sich eines bei uns im Gemeindehaus.

„Kirche mit mir“ das ist der Slogan der Wahl. Es sind spannende und wichtige Aufgaben, die auf den neuen Kirchvorstand warten. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Übrigens: Es gibt auch eine eigene Website für die KV-Wahl: [www.kirchemitmir.de](http://www.kirchemitmir.de).

Schauen Sie mal rein.

Michael Hartlieb

### WARUM ICH MICH GERNE IM KIRCHENVORSTAND UM DIE KINDER-UND JUGENDARBEIT KÜMMERE

Von Ulrike Schmiesing, Vorsitzende des Kinder-,Jugend- und Konfirmandenausschusses im Kirchenvorstand der Jakobi-Gemeinde

„In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben wir das Evangelium in alters- und situationsgerechter Weise weiter, so dass sie Lust haben, am kirchlichen Leben teil zu haben und es mit zu gestalten. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche Kirche und Gemeinde als einen Ort lebendiger

christlicher Gemeinschaft erleben. Kinder und Jugendliche erfahren sich in der Evangelischen Jugend mit ihren Interessen, ihren Fragen und ihrem Glauben als Kinder Gottes und wissen sich ernst genommen. (Zitat aus dem Leitbild für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, 2006)“

[https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-fuer-sie/jugendliche/jugend-und-kirche,](https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-fuer-sie/jugendliche/jugend-und-kirche)

30.05.2023 17:53 Uhr

Wie kann ich dieses „alte Buch“ mit den berührenden, spannenden, manchmal auch irritierenden Geschichten, Briefen, Berichten für Kinder und Jugendliche und deren Alltag relevant machen? Wie kann ich meinen Glauben und meine Erfahrungen mit dem Glauben an die nächste Generation weitergeben? Wieweit lasse ich mich auf die Fragen von Kindern und Jugendlichen zu meinem Glauben ein - auch wenn sie ihn nicht nachvollziehen





können? Dieser Glaube und das Vertrauen an diesen so „alten“ Gott, der manchmal so etwas verstaubt oder angestaubt scheint?

Wie kann Beziehung zwischen Alt und Jung gelingen? Wie kann ich Kinder und Jugendliche so in die Gemeinde integrieren, dass sie ihren Platz, ihre Aufgabe finden? Wie erreiche ich darüber auch die Eltern?

Wie können die Hauptamtlichen bei ihrer Arbeit in den Gruppen seien es Krabbelgruppen, seien es Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützt werden? Was brauche ich heute für eine gelingende Eltern-Kind-Arbeit? Was brauche ich heute, um Konfirmandenarbeit (früher: Unterricht) so zu gestalten, dass die Konfirmierten sich

nach der Konfirmation weiter in der Gemeinde, der Kirche engagieren?

Kinder und Jugendlichen soll der Raum gegeben werden, neugierig zu bleiben, nachzufragen, allgemeine Glaubensaussagen in Frage zu stellen, nachfragen, warum wir das glauben, was wir glauben, warum manches so gemacht, wie es gemacht wird. Die Kinder und Jugendlichen sind dafür wichtig, denn gerade diese Nachfragen hält uns alle im Glauben lebendig. Glauben ist aber nicht nur eine Sache, die eine Privatsache ist und nur mich und Gott etwas angeht, sondern auch eine Sache der Gemeinschaft, von zu Hause sein. Jeder braucht andere Christen, die sie und ihn im Glauben begleiten. Daher möchte ich, dass Kinder und Jugendliche

sich hier in Jakobi weiter auf ihren Weg im oder zum Glauben machen können. Den Raum bieten, den sie Teamer bei Konfirmanden, in der Vorbereitung der Jugendgottesdienste, den Kinder- und Jugendchören, im Kindergottesdienst als Zuhörer oder Mitgestaltende, als Teil der Krabbelgruppen und eben auch als Teil der Gemeinde benötigen, bieten. Das ist der Grund, warum ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde engagiere.



Ulrike Schmiesing

## WARUM ICH GERNE IM KIRCHENVORSTAND FÜR DAS FUNDRAISING IN JAKOBI ARBEITE.

*Von Catharina Hasenclever, Vorsitzende des Fundraising-Ausschusses im Kirchenvorstand der Jakobigemeinde*

**F**undraising, was ist das überhaupt? Im Prinzip bedeutet es, das Einwerben von Spenden. Früher wäre es mir äußerst unangenehm gewesen, jemanden um Geld zu bitten. Ja, das Geld ist natürlich nicht für mich, sondern für die Arbeit in der Gemeinde. Für den guten Zweck. Für die Musik, für die Jugendarbeit oder für den Erhalt der wunderschönen Bäume auf unserem Grundstück. Geld, das unsere Gemeinschaft stärkt. Es gibt viele gute Gründe, um Unterstützung zu bitten. Wie Sie alle wissen, können die Gemeinden aus den Steuermitteln schon lange nicht mehr alle Kosten, die rund um die Kirche entstehen, bewältigen. Ohne zusätzliche Spenden hätten wir beispielsweise die Technik für die wunderbaren Gottesdienste auf dem Platz vor dem Gemeindehaus und im Gemeindegarten nicht anschaffen können. Auch unser schönes

Gemeindehaus wäre in dieser Form ohne private Spenden nicht möglich geworden.

Seit ich selber beruflich Fundraising für die Kirche betreibe, ist mir peu à peu klar geworden, dass wir Fundraiser eigentlich Vermittler sind. Wir machen Angebote. Wir machen Angebote, mit dem eigenen Geld Gutes zu bewirken. Angebote, wohl tätige Zwecke zu unterstützen. Angebote ganz konkret vor Ort oder auch mal über den eigenen Kirchturm hinaus zu helfen. Dabei entsteht meist ein gutes Gefühl auf beiden Seiten. Der Gebende merkt, dass er über seinen engsten Kreis hinaus wirksam sein kann, und der Beschenkte, fühlt sich gesehen und kann mit der Gabe wiederum Projekte, die allen zugute kommen, umsetzen.

Im Kirchenvorstand erlebe ich immer wieder, wie viele gute Ideen und Projekte es für die Arbeit hier vor Ort gibt. Und wie notwendig es ist, dafür auch das Geld aufzubringen, damit die guten Ideen hier vor Ort Gestalt annehmen können

– und wie dafür auch auf unterschiedliche Weise Geld für die anstehenden Projekte gesammelt wird. Dabei ist es besonders wichtig, den Spendern zu zeigen, wofür ihr Geld benötigt wird. Im Idealfall können wir später im Gemeindebrief oder gleich vor Ort in der Gemeinde auch zeigen, wie wir mit den Spenden umgegangen sind. Die geteilte Freude über das Erreichte ist sicher der beste Dank.

Von einer großzügigen Spenderin habe ich einmal den Satz gehört: „genug ist besser als zu viel“. Diese Einstellung hat mir sehr imponiert und mich in meiner Arbeit bestärkt.

Irgendwann werden wir wieder auf Sie zukommen, mit unserer Bitte um Unterstützung für die Gemeinde. Verstehen Sie dies gerne als ein Angebot!

Catharina Hasenclever



## UNSERE HÜHNER – FOLGE 6

**W**ie sieht das soziale Miteinander der Hühner aus? Den meisten von uns wird wohl spontan der Begriff „Hackordnung“ einfallen, was ja eher nach einem Gegeneinander klingt. In der Tat! Am Futtertrog wird ungebremst mit dem Schnabel auf das fremde Nachbarhuhn gehackt: „Ich bin am stärksten und brauche das beste Futter am schnellsten.“ Das Nachbarhuhn sucht seinerseits beim nächsten weniger durchsetzungsfähigen Huhn seine Stellung zu behaupten usw., bis zum Schluss ein „armes Hühnchen“ übrigbleibt, das sich mit den letzten Brosamen zufriedengeben muss. In der Fachsprache: Alphahuhn gegen Omega-Huhn, erster und letzter Buchstabe aus dem griechischen Alphabet.

In der ganzen Prozedur steckt aber nicht nur das Hacken, sondern auch die Ordnung. Denn auf diese Weise entsteht für die ganze Hühnerschar allmählich eine feste Rangordnung, die ein beständiges längerfristiges friedliches Miteinanderleben ermöglicht. Je mehr Auslauf dabei möglich ist, desto schneller und stabiler herrscht Friede. Das ist jedenfalls die Funktion des Hack-Verhaltens. Innerhalb der Tierwelt ist es beim Hühnervolk besonders ausgeprägt. Die Rangordnung kann allerdings variieren, denn sie muss ständig bewiesen werden. Ist etwa ein Huhn durch Krankheit geschwächt, verliert es seine höhere Stellung, kann sie aber auch wieder zurückgewinnen.

Wie haben sich nun unsere „vier Damen“ in ihrer neuen kleinen Welt arrangiert? Sie kamen ja aus zwei verschiedenen Beständen und gehören zwei unterschiedlichen Rassen an. Sie waren sich also fremd.

Insbesondere morgens stürzen sich alle zugleich auf das Futter. So kam es kam anfangs tatsächlich zum „Hauen und Stechen“. Ich stellte daher zwei Futtertröge in einiger Entfernung voneinander auf, sodass auch die gepiesackten Hühner in Ruhe fressen konnten. Mit der Zeit entstand aber ein „damenhaftes“ Gleichgewicht. Die groben Rüpeleien wichen einem eleganten Flügelflankenschub, um Platz am Napf zu gewinnen, oft reichte ein warnender Zick-Laut oder eine energische Kopfbewegung. Inzwischen reicht ein einziger Napf, um den



sich unsere „Viererbande“ einträchtig schar.

Wird eine der Damen einmal als Futterrivalin empfunden, wird sie mit minimalen Bewegungen wegbugsiert, woraufhin die Betroffene eine kleine Runde dreht und sich an anderer Stelle wieder zwischen die Gefährtinnen quetscht.

Die Rangordnung bestimmt auch den beliebtesten Schlafplatz. Das rangniedere Huhn geht oft als erstes abends in den Stall, um sich den besten Platz zu sichern, wird dann aber garantiert vom Ranghöheren weggeschoben. Bei uns ist im Stall viel Platz, und die zwei einander gegenüberliegenden Sitzstangen sind auf gleicher Höhe, sodass kein großes Gerangel nötig ist. Gern setzen sich die Bielies zusammen auf die eine, die Welsies auf die andere Seite, so als wüssten sie um ihre jeweilige spezielle Zusammengehörigkeit.

Zu einem vollen Hühnerleben gehört eigentlich ein Hahn. Auch er muss um seine Vorrangstellung kämpfen, sowohl mit anderen Hähnen als auch bei den Hennen. Seine Aufgabe ist nicht nur, für die Fortpflanzung zu sorgen, sondern seine Hühnerschar auch zu bewachen, vor Gefahren zu schützen und den Frieden zu sichern. Das müssen unsere Vier selber besorgen, da wir ja aus Nachbarschaftsgründen keinen Hahn haben.

Unwillkürlich fällt mir beim Stichwort „Hackordnung“ der Mensch ein. Jeden Tag lese ich in der Zeitung von Rangordnungskämpfen, sei es innerhalb von politischen Parteien, in der Wirtschaft, beim Kampf um Ressourcen und und und ...Der Unterschied zu den Hühnern allerdings ist: Das Huhn kann nicht anders, als instinktiv auf diese

Weise sein soziales Miteinander zu organisieren. Der Mensch aber verfügt über seine genetische Mitgift hinaus über die Möglichkeit des Denkens, Handelns und Entscheidens – und bleibt doch oft im instinktiven Hacken verhaftet.

Deshalb muss ich jetzt hervorheben, wie rührend unsere Hühnerchen auch zusammenhalten! Ich beschrieb ja schon, wie sie sich in der ersten Nacht bei uns, völlig im fremden Gelände, eng in einer windstillen Ecke zusammendrückten. Genauso eng lagen sie in den kalten Nächten dieses Winters zusammengekuschelt auf dem strohbedeckten Stallboden, also nicht auf den Sitzstangen, und wärmten sich dadurch gegenseitig. Tagsüber ziehen unsere Damen oft im lockeren Vierertrupp über die Wiese und machen sich aufmerksam auf interessante Futterstellen. Auffällig ist freilich auch, dass sich nicht nur beim Schlafen, sondern auch beim



Tagewerk häufig die Bielies zu zweit zusammen tun, ebenso die Welsies – sie sind sich in ihrer jeweiligen rassebezogenen Eigenart einfach näher. Vor kurzem beobachtete ich, wie Koschka einen großen Maulwurfshaufen platt-drückte und es sich darin bequem machte. Galja stakste herzu und ließ sich Kopf an Kopf wohligh bei Koschka nieder. –



Im letzten Jahr mussten wir Koschka aus Krankheitsgründen für einige Zeit isolieren. Sie war danach ziemlich „durch den Wind“ und fand Trost unter dem von Galja ausge-

breiteten Flügel – ein Ausdruck von Mitgefühl? Wenn ein Huhn sich nach dem Eierlegen lautstark

meldet, dann bedeutet das nicht unbedingt: „Ich habe gerade etwas Tolles gemacht“, sondern: „Wo seid ihr anderen?“ Hühner brauchen einander, sie genießen ihr Zusam-

mensein und merken, wenn eine fehlt. Sie schließen sich auch uns Menschen an und machen sich in unserer Nähe zu schaffen, wenn wir draußen sind. Kürzlich erzählte mein Mann voller Zufriedenheit, wie sie sich neben ihm - er saß auf einer Bank im Garten – niedergelassen hatten und mit ihm die Sonne genossen. wie einst unser Hund. Was für eine wunderbare

Entspanntheit überträgt sich vom zufriedenen Tier auf den Menschen!

Susanne Leibold

## „SEIN - BEING“ - SOMMERKONZERT IM JAKOBI GEMEINDEGARTEN



Foto: Annett Kuhr (li.) und Sue Sheehan (re.), Fotorechte: Annett Kuhr

Veranstalter: Hospiz Luise, Hannover-Kirchrode  
13. August 2023, 18.00h

Starke Stimmen und poetische Songs im Gemeindegarten

Zwei Frauen, ein Klang: Annett Kuhr (Gitarre, Gesang) und Sue Sheehan (diverse Instrumente, Gesang) weiten mit ihren intensiven Songs Ohr und Herz des Publikums. Der Abend ist dem Da-Sein gewidmet, dem Leben im Moment und dem Verbundensein. Die Musikerinnen haben bereits viele Auszeichnungen erhalten ein gemeinsames Album aufgenommen (2stimmen1konzert.de). Für dieses Konzert bereiten sie eigens neue Songs vor!

Ein Genuss mit Mehrwert: Der Erlös kommt der Arbeit im Hospiz Luise zugute.



**HOSPIZ LUISE**

KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN  
VOM HL. VINZENZ VON PAUL IN HILDESHEIM

Das Team vom Hospiz Luise freut sich sehr über diese Kooperation mit der Jakobi-Gemeinde und auf einen gemeinsamen schönen Sommerabend mit vielen Gemeindegliedern und Nachbarn!

Die Veranstaltung wird im Rahmen des 25. Kultursommer Festivals der Region Hannover gefördert, sowie von der Stiftung der Sparkasse und der Region Hannover.

**Wo:** Garten der Jakobi-Gemeinde, Kleiner Hillen 3, bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal (barrierefrei).

**Wann:** Sonntag, 13. August 2023, 18.00 Uhr

**Eintritt:** 11 € (keine Ermäßigung)

**VVK:** [www.leoticket.de](http://www.leoticket.de)

(Verkauf über die Kulturbühne Heilige Engel)



**Kulturregion Hannover**

Stiftung der Sparkasse und der Region Hannover

### NEUE LEITUNG DER ÖKUMENISCHEN BAHNHOFSMISSION HANNOVER E.V.

Seit April dieses Jahres arbeite ich als Leitung bei der Bahnhofsmision Hannover und möchte mich und unsere Arbeit gerne vorstellen.



Nach dem Abitur habe ich zunächst eine kaufmännische Ausbildung absolviert und im Anschluss in Hamburg und Hannover Erwachsenenbildung auf Diplom studiert. Nach dem Studienabschluss war ich für einige Jahre in einer Kirchengemeinde in Hannover in der Familien- und Gottesdienstarbeit tätig. Daran schlossen sich 23 Jahre beim Diakonischen Werk Hannover an, u.a. als Kirchenkreissozialarbeiterin, mit Beratungsaufgaben, der Entwicklung und Mitgestaltung von Projekten und viel Gremienarbeit. Parallel dazu habe ich vor einigen Jahren beim Zentrum für Seelsorge in Hannover eine Weiterbildung zur Seelsorgerin absolviert und eh-

renamtlich in der City-Seelsorge der Marktkirche mitgewirkt. Ein Lehrauftrag an der Hochschule Hannover in Kleefeld ermöglicht mir zudem eine thematische Auseinandersetzung mit Themen des Studienganges Religionspädagogik und Soziale Arbeit und einen Austausch und Kontakt mit den Studierenden, der nicht nur für meine Arbeit eine Bereicherung darstellt.

Es ist toll, mit meiner neuen Aufgabe ein Teil des Hilfesystems „Rund um den Bahnhof“ zu sein.

Die Unterstützung, die die Bahnhofsmision Hannover leistet, ist äußerst vielfältig.

Allen Hilfesuchenden eine erste Anlaufstelle zu sein, ein offenes Ohr zu haben und ggf. an die Ämter und sozialen Einrichtungen unserer Stadt zu vermitteln, ist hierbei ein wesentlicher Aspekt. Wir suchen Reise- und Übernachtungsmöglichkeiten heraus, Informieren über z.B. Essenausgaben, Möglichkeiten der medizinischen Versorgung oder die vielfältigen weiteren Unterstützungsangebote. Außerdem geben wir bei Bedarf Bekleidung und Hygieneartikel heraus.

Reisende können im sehr lebhaften Bahnhof von Hannover Hilfe beim Umstieg bekommen. Es sind in erster Linie Familien, allein reisende Kinder, Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigung, die diese Unterstützung in Anspruch nehmen. Wenn der Aufenthalt in Hannover mal länger dauert, ist die Bahnhofsmision ein Ort zum Verweilen und

Kraftschöpfen.

Wertschätzung, Freundlichkeit und Worte des Trostes und der Ermutigung sind stete Begleiter unserer Arbeit, immer mit dem Ziel, Menschenwürde und eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Rufen Sie gerne an oder schreiben uns,

- wenn Sie eine Unterstützung im Bahnverkehr für ihren Um- oder Einstieg benötigen.
- wenn Sie strapazierfähige Oberbekleidung, Schlafsäcke, Decken oder Isomatten haben, die Sie spenden möchten.
- wenn Sie Interesse daran haben, ehrenamtlich bei uns mitzuwirken.
- wenn Sie die Bahnhofsmision und unsere Arbeit vor Ort gerne einmal persönlich kennenlernen möchten.

Wir freuen uns auf Sie.

Es erwartet Sie ein tolles, aufgeschlossenes und freundliches Team.

Mit herzlichen Grüßen  
Karen Hammerich



Ökumenische  
Bahnhofsmision  
Hannover e.V.

#### Kontakt:

Ökumenische Bahnhofsmision Hannover e.V.

Karen Hammerich (Leitung)

Raschplatz / Hannover

30161 Hannover

T.: 0511 / 320168

bahnhofsmision.hannover@t-online.de

www.bahnhofsmision-hannover.de

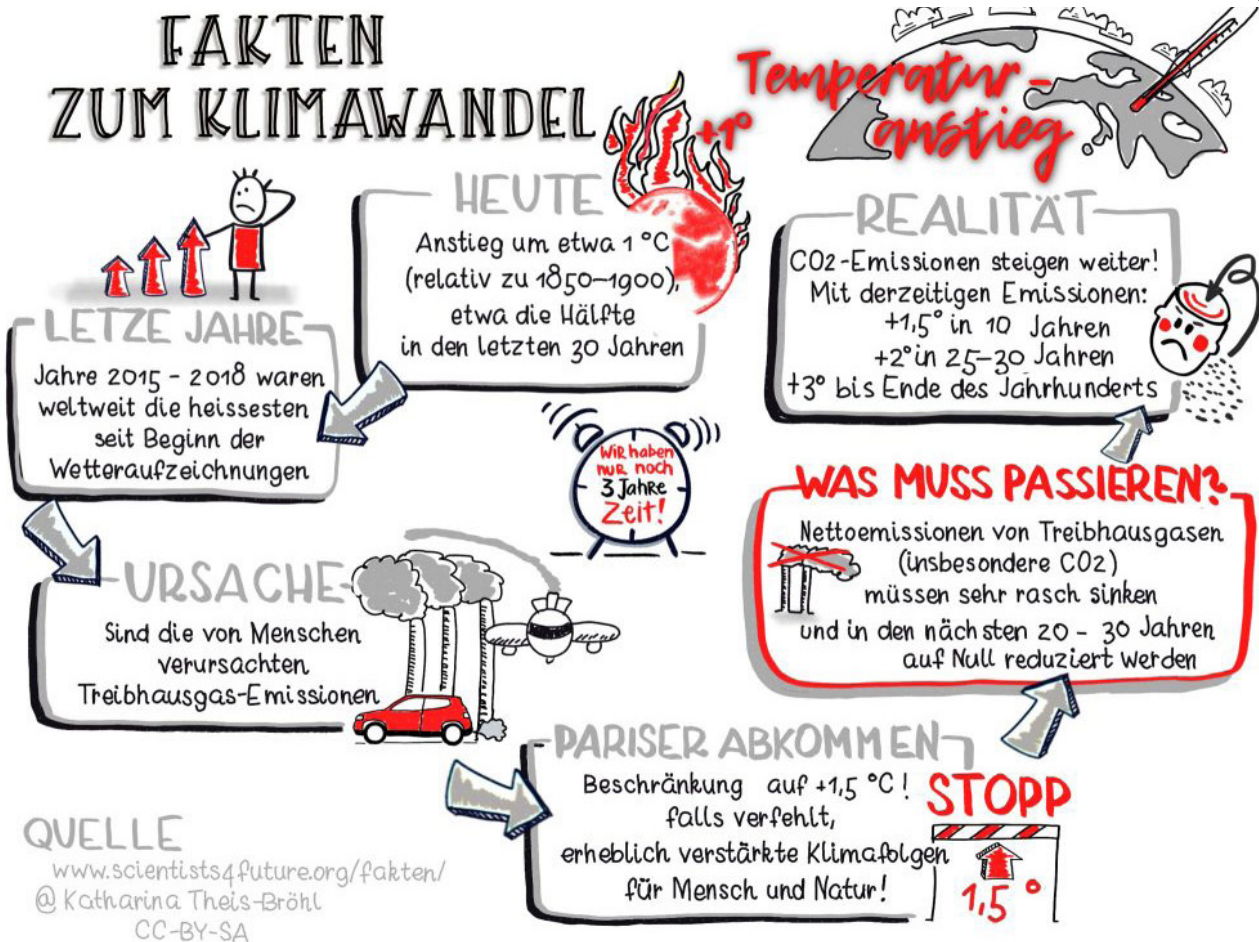
**KIRCHE TU WAS!**

In Kirchrode merken wir in diesen Tagen, wie trocken der Boden und wie niedrig der Wasserspiegel in der Eilenriede ist. In Deutschland ist im Vergleich zum vorindustriellen Niveau die Temperatur schon um 2,3 Grad gestiegen. Ob unser Planet bewohnbar bleibt, entscheidet sich in den nächsten drei Jahren. Der UN-Chef António Guterres findet folgende Worte: „Wir sind auf einem Highway in die Klimahölle und haben den Fuß auf dem Gaspedal“. Wir müssen die Emissionen reduzieren und das Artensterben aufhalten.

Kirchgarten oder beim Protestieren bei Fridays for Future.

Unsere Gemeinde geht als Vorbild voran. Die Solaranlage auf dem Dach unseres Gemeindehauses wird Wirklichkeit. Aber warum hat nicht jede Kirche, jedes Gemeindehaus und auch jeder Kindergarten eine Solaranlage? Es geht um jedes zehntel Grad und um jede Tonne CO<sub>2</sub>. Jetzt höre ich gleich den Gegenwind: „Aber China!“ und „Deutschland alleine kann nicht die Welt retten“. Jedes Land, jeder Mensch muss seinen Anteil leisten.

und andere Menschen im Kampf gegen die Zerstörung unseres Planeten mit sich ziehen. Eckart von Hirschhausen ist ein gutes Beispiel. In der neuen Ausgabe des evangelischen Magazins chrismon schreibt er über die Kirche und das Klima. Er hat seine Bühnenkarriere an den Nagel gehängt, um sich dem Kampf für eine planetare Gesundheit zu widmen. Bei den Scientists for Future engagieren Herr Hirschhausen und ich uns gemeinsam in einem überparteilichen und interdisziplinären Zusammenschluss von Wissenschaftler\*innen. Wir bringen



Eine große Aufgabe. Doch wir alle können einen Beitrag zur Lösung dieser Jahrhundertaufgabe leisten. Mit Engagement, Bildung oder aktiv als Mitglied unserer Gemeinde. Dieses Thema ist zum Glück schon tief in unsere Gesellschaft vorge-drungen. Jeder kann seine persönliche Bewegung finden: ob über ehrenamtliche Gemeindearbeit beim Anlegen von Staudenbeeten im

Das war der Konsens des Pariser Klimaabkommens und auch China ist Teil des Abkommens. Gemeinsam können wir uns retten. Die Kirche ist eine weltweite Institution und hat die Macht, mehr zu bewegen. Um in einer Flut von Informationen über den Klimawandel und negativen Meldungen positiv zu bleiben, sind Vorbilder wichtig und hilfreich. Menschen, die sichtbar vorangehen

den aktuellen Stand der Forschung in die gesellschaftliche Debatte, um Nachhaltigkeit ein. Die Kirche ist ein guter Ort, den Herr von Hirschhausen und auch ich gerne benutzen, um gemeinsam etwas zu bewegen - für die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen.

Dr. Karin Janssen

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind im Juli/August:

---

Taufe

Beerdigungen

**HAUPTAMT****Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339  
 Kleiner Hillen 3  
 ✉ Doroteha.Woeller@evlka.de

**Seelsorger für Pfarrbezirk II**

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Kleiner Hillen 1  
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

**Pfarrbüro**

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98  
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934  
 ✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:** Mo.: 17.00 – 18.00 Uhr,  
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr\*  
 Während der Sommerferien (06.07. – 16.08.)  
 ist das Gemeindebüro am Di. und Do. von  
 09.30 – 11.30 geöffnet.

**Diakonin**

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45  
 ✉ Insa.Siemers@jakobi-kirchrode.de

**Küsterin und Hausmeisterin**

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29  
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

**KIRCHENVORSTAND**

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

**JAKOBI-BÜCHEREI**

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69

**Öffnungszeiten:**  
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr  
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr

**s. Ferienregelung auf S. 2**

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

**KIRCHENMUSIK****Leitung Tuesday Vibrations, Bläserkreis,  
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina  
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 01573  
 3310796

**Vokalensemble**

Hartwig Meynecke  
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

**„Hochbetagte Nachtigallen“**

Annika Weiß  
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

**Friedhofsverwaltung**

Sigrid Heise ☎ 51 42 98  
 Kleiner Hillen 3

✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:**

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

**KINDERTAGESSTÄTTE**

Leiterin: Ulrike Fischer  
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10

✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

**Förderverein:** Katherina Witzmann ☎ 0162/9842084

**FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE**

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

**BLINDEN- UND TAUBLINDENSEELSORGE**

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

**DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH**

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

**TELEFONSEELSORGE**

☎ 08 00/1 11 01 11

**KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN**

Esther Fulst ☎ 36 87 197

✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

**Jakobi-Stiftung**

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

**Redaktionsschluss für September 2023**

**Immer am 1. des Vormonats!**

**1. August 2023**

(erscheint am letzten Freitag im August)

**Impressum**

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Vi.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

**Bilder**

Titelbild: Konzert in Jakobi, Wolfgang Wegel

**Neue Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen**

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

# Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntag, 02. Juli, IV. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 9. Juli, V. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee  
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 16. Juli, VI. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Abendgottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 23. Juli, VII. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Sonntag, 30. Juli, VIII. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 6. August, IX. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 13. August, X. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee  
Pastor Dr. Friedrich Ley

Sonntag, 20. August, XI. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Abendgottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 27. August, XII. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließenden  
Empfang im Gemeindehaus  
Einführung von Ortsarzt Dr. Bernd  
Schulze für die Johanniter Unfallhilfe  
Superintendent Karl Ludwig Schmidt  
und Pastor Michael Hartlieb

Das Kindergottesdienst-Team verabschiedet sich in die Sommerpause  
und ist am 17. September wieder für euch da!



Quelle: Heiko Preller



Zeichnung: Torben Kuhlman  
© 2014 NordSüdVerlag AG, Zürich / Schweiz



Foto: Pumperhos-Karle-  
mann-und-Drache-Foto-R.-Gott-  
schalck.web

## 40 Jahre Jakobi-Bücherei

Dieses Jubiläum wollen wir mit Ihnen / Euch feiern und freuen uns,  
die folgenden Veranstaltungen ankündigen zu können:

Freitag, 6. Oktober, 19.00 Uhr

„Bücher meines Lebens“ - eine Veranstaltung mit dem Landes-  
bischof Ralf Meister am Freitagabend um 19 Uhr mit anschlie-  
ßendem Umtrunk

Samstag, 7. Oktober, 15.00 Uhr

Lesung und Bilderbuchkino mit Torben Kuhlmann und seiner  
Maus Lindbergh

Sonntag 8. Oktober 10.00 Uhr

Literaturgottesdienst

Sonntag, 8. Oktober, 15.00 Uhr

Puppentheater

**Save the date: 6. bis 8. Oktober 2023**



Weitere Informationen und Termine unter [www.jakobi-kirchrode.de](http://www.jakobi-kirchrode.de)